



Ambrosius Taisten

Foto: Haspinger Konrad

Südtiroler Imkerbund aktuell

Februar 2023



INHALTE

- Monatsbetrachtung Februar
- Einladung Tagung Gesundheitswarte & Südtiroler Königinnenzuchtverein
- EU-Staatsbeihilfen für Imker
- Fachartikel von Wanderlehrer Heinrich Gufler
- Versicherungsformular „Fata“
- Nachruf Albin Patscheider



MINISTERIO PER LE POLITICHE AGRICOLE, ALIMENTARI E FORESTALI



UNIONE EUROPEA

Liebe Imkerinnen und Imker,

ich habe die große Freude euch durch das Bienenjahr 2023 begleiten zu dürfen. Neben einem kurzen Überblick über die Entwicklung unserer Bienen und den grundlegenden Tätigkeiten in jedem Monat, würde ich gerne meine Gedanken zu ein paar ausgewählten Themen mit euch teilen.

Da es in der Imkerei nur wenige absolute Wahrheiten gibt und jeder von uns andere Ziele, Rahmenbedingungen, Wertevorstellungen, Beutensysteme und Trachtsituationen hat, gibt es in meinen Augen nicht „die eine“ Methode zu Imkern. Jeder kann auf seine Weise erfolgreich sein. In diesem Sinne möchte ich euch mit meinen Ausführungen einige Anregungen und Tipps geben.

Bienen im Februar

- Je nach Höhenlage und Mikroklima mehr oder weniger großes Brutnest
- Futterverbrauch steigt kontinuierlich bis über 1kg pro Woche an
- Je nach Witterung und Höhenlage Reinigungsflüge und/oder erster Pollen- und Nektareintrag
- Volkstärke nimmt normalerweise noch ab (Achtung auf Totenfall)

Imkertätigkeiten im Februar

- Bei geeignetem Wetter (angemessener Bienenflug) können Völker geöffnet werden (kurz halten, um Wärmeverlust zu vermeiden) – Brutwaben sollten möglichst nicht gezogen werden
- Futtervorräte kontrollieren!
- Bei Futtermangel wenn möglich saubere Futterwaben von anderen gesunden Völkern (Futterwaben von abgestorbenen Völkern werden eingeschmolzen!) seitlich an die Bienenraube hängen (nicht in die Mitte)
- Flüssigfütterung nur mit invertiertem Futter (kein Zuckerwasser) in kleinen Futtergaben, Futterteig zu dieser Jahreszeit noch ungeeignet
- Völker warmhalten und Wärmeverluste vermeiden (Völker heizen bereits Brutnest) – isolierten Deckel auflegen und Bodenschieber einlegen
- Bei ausreichenden Futterreserven in Brutwaben und geeignetem Wetter kann schon Wabensitz berichtigt werden, bzw.

Brutnest eingeeignet werden

- Totenfall kontrollieren und sicherstellen, dass Flugloch frei ist (Gefahr bei späten Schneefällen)
- Letzte Vorbereitungen für die Bienen-saison

Imker - Jahresplanung

In den Monatsanweisungen der Wintermonate liest man immer wieder, man solle sich auf die kommende Bienen-saison vorbereiten und planen. Doch was ist alles herzurichten und muss man sich wirklich schon Monate vorher einen Schlachtplan zurechtlegen, ohne zu wissen, wie sich das Jahr, die Natur, das Wetter und somit unsere Bienen sich entwickeln?

Das Jahr 2022 hat leider vielen Imkern im Lande aufgezeigt, wie schnell man „ohne“ dastehen kann. So waren zum Beispiel zu Beginn des Sommers „plötzlich“ fast überall die Honigaufsätze und Honigrähmchen ausverkauft und später, nachdem man endlich wieder einen halbwegs guten Honigertrag eingefahren hat, war es sehr schwierig passende Honiggläser zu bekommen. Jene Imker die frühzeitig und / oder zusammen mit anderen eine Sammelbestellung gemacht haben, hatten meist geringere Probleme mit Lieferengpässen.

Das zeigt uns, dass es sehr wohl sinnvoll ist, bereits im Winter eine gute Jahresplanung zu machen und uns frühzeitig um die Utensilien zu kümmern, welche wir für unsere Bienen brauchen werden. Natürlich ist es dabei von Vorteil, wenn man auch einen angemessenen Platz zum Lagern hat, was leider nicht bei jedem Imker der Fall ist.

Nachfolgend eine kurze Übersicht, was man bereits in den Wintermonaten organisieren kann und einige Gedanken dazu:

- **Völkeranzahl:** Soll meine Imkerei wachsen oder soll die Völkeranzahl am Ende der Bienen-saison mehr oder weniger konstant bleiben? Entsprechend muss man rechtzeitig mehr oder weniger Beuten und Zubehör parat haben, bzw. sich Gedanken zu den Königinnen machen: selbst züchten oder zukaufen?
- **Reservebeuten:** Unabhängig ob die Völkeranzahl im Laufe des Jahres zunehmen soll oder nicht, sollte je nach Völkeranzahl 20 – 50 % dessen an Reservebeuten vorhanden sein (Ablegerkisten oder Magazine). Im Laufe des

Jahres kann es immer wieder zu Situationen kommen, in denen man schnell Beutenmaterial zur Hand haben muss: Schwarmfang, Schwarmverhinderungsmaßnahmen, Ablegerbildung, usw.

- **Honigräume:** das Jahr 2022 hat uns wieder mal vor Augen geführt, dass man neben ein paar Reservemagazinen auch eine entsprechende Anzahl an Honigräumen braucht (min. 2 pro Volk). Ein zusätzliches leeres Honigraummagazin kann in vielen Situationen hilfreich sein: Honigernte, Varroabehandlung, Fütterung, usw.
- **Rähmchen:** Die Bauerneuerung ist für die Gesunderhaltung unserer Bienen fundamental. Als Faustregel gilt, dass min. 1/3 der Waben pro Jahr ausgetauscht werden sollen, bzw. eine Brutwabe nicht länger als 3 Jahre im Volk bleiben soll.
- **Mittelwände:** Entsprechend der Anzahl der Rähmchen braucht es auch Mittelwände. Manche Imker schaffen es einen eigenen Wachskreislauf aufzubauen und können somit ihr Eigenwachs zu Mittelwänden umarbeiten lassen. Viele andere hingegen müssen Mittelwände zukaufen. Dabei ist auf die Qualität zu achten. Mittlerweile haben wir im Lande einige Betriebe, die auch geringe Mengen an Eigenwachs umarbeiten, bzw. gutes Mittelwandwachs verkaufen. Es ist daher nicht notwendig irgendwelches „Billigwachs“ zu importieren.
- **Varroamittel:** Wenn man sich bereits im Winter einen Schlachtplan zur Varroabehandlung im Sommer, bzw. für Restentmilbung zurechtlegt, so kann man viele Varroamittel über den Südtiroler Imkerbund zum Vorzugspreis beziehen (im Jahr 2023 werden diese bis zu 75% von der EU gefördert). Allein deshalb schon zahlt sich eine Mitgliedschaft im SIB aus!
- **Bienenfutter:** Der Preis für Bienenfutter (egal ob Haushaltszucker oder Futtersirup) ist in den letzten Jahren immer weiter gestiegen. Vielleicht schafft man es sich auf Ortsebene zusammenzutun und eine Sammelbestellung zu machen. Meist schafft man es damit den Preis etwas zu senken und zu-

dem ist es nachhaltiger, wenn nicht jeder Imker eigens fahren muss, um Futter zu holen.

- **Reparaturen:** Wie steht es um meinen Bienenstand? Wie sind die aktuell verwendeten Beuten in Schuss? Haben die Geräte zur Honigernte das letzte Jahr gut überstanden? Etwas zu reparieren findet man meistens immer.
- **Neue Abenteuer:** Das Schöne an der Imkerei ist ihre Vielfältigkeit und dass man immer wieder neue Sachen ausprobieren kann. Eine frühzeitige Planung ist meist der Grundstein, damit das „neue Bienenabenteuer“ erfolgreich sein wird.
- **Urlaub:** Der Ehepartner und die Kinder (und auch viele Imker) würden im Sommer gerne in den Urlaub fahren. Doch ist das mit der Arbeit bei den Bienen kombinierbar? Vor allem die Varroabehandlung muss zeitgerecht durchgeführt werden. Trotzdem müssen Familienleben und Imkerei in Symbiose sein, damit beide funktionieren!

Jeder von uns wird seine Jahresplanung anders angehen und andere Schwerpunkte setzen. Wir sollten unser Bienenjahr insofern geplant haben, dass wir im Laufe des Jahres auf verschiedenste Situationen gut reagieren können und nicht überrascht werden können.

... getreu nach einem bekannten Südtiroler Kabarettisten: So sig holt i's!

*Wieser Erwin
Wanderlehrer*



ausreichend Rähmchen mit Mittelwänden sind vorzubereiten



Sammelbestellung Bienenfutter und Honiggläser

Neuigkeiten des Südtiroler Imkerbundes

„Fata“-Versicherung wird zum 15. März fällig. Bitte rechtzeitig einzahlen und das Formular samt dem Einzahlungsbeleg an den Südtiroler Imkerbund senden. **Zu spät eingelangte Formulare können nicht berücksichtigt werden!**



Adressen-Änderungen bitte immer auch dem Imkerbund melden wegen der Mitgliederverwaltung und der Zustellung der Zeitung.

Rechtzeitige Abgabe: Mitgliederlisten – Medikamentenbestellungen – Etikettenbestellungen – Kenntafelbestellungen

Die **Videoaufzeichnungen** zu den Vorträgen des Imkerkongresses findet ihr auf dem YouTube-Kanal des Südtiroler Imkerbundes.

Neuanmeldungen können ausschließlich über die Homepage des Südtiroler Imkerbundes durchgeführt werden. Neumitglieder und Ortsobfrauen oder Ortsobmänner müssen sich miteinander in Verbindung setzen.

Es wird eine **Lehrfahrt zur Imkermesse Apimell** nach Piacenza organisiert. Alle Informationen dazu, sowie die Anmeldung finden Sie auf unter Homepage unter: <https://www.suedtirolerimker.it/de/fahrt-zur-apimell>

Einladung 2023

Gesundheitswartetagung

Die Gesundheitswarte-Tagung 2023 findet am **25. Februar 2023** mit Beginn um **08.30 Uhr im Vereinshaus von Vilpian** statt.

Als Referenten konnten wir Dr. Andreas Schierling vom Tiergesundheitsdienst Bayern gewinnen. Er wird über den **Einfluss von Virose auf das Bienenvolk** und deren **Früherkennung** referieren.

Wir freuen uns, wieder alle Gesundheitswarte bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Südtiroler Königinnenzucht Vereines

Am **Samstag den 25. Februar 2023** findet um **14.00 Uhr im Vereinshaus von Vilpian** die Jahreshauptversammlung des Südtiroler Königinnenzucht Vereines statt.

Bei dieser Gelegenheit kann auch der Mitgliedsbeitrag einbezahlt werden.

Für alle die sich an der Zucht interessieren.

Es findet ein Fachvortrag statt „Tipps für eine erfolgreiche Zucht“

Auf euer Kommen freut sich der Ausschuss des S.K.Z.V.

EU/Staatsbeihilfen für Imker gemäß Verordnung (EU) 2021/2115 „Beihilfen im Bienenzuchtsektor“

Die endgültigen Förderkriterien sind zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Artikels noch nicht rechtskräftig und können aus diesem Grund noch nicht publiziert werden. Die genauen Förderrichtlinien sollten allerdings bis zum Erscheinen dieses Artikels offiziell genehmigt sein.

Das Jahresprogramm 2023 der Autonomen Provinz Bozen gemäß Verordnung (EU) 2021/2115 soll wiederum kombinierte EU/Staatsbeihilfen für folgende Investitionen von Seiten der Imker vorsehen:

- a) Ankauf von Geräten für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Imkerei einschließlich der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sowie Ankauf von Geräten für die Gewinnung, Lagerung und Verpackung von Honig und anderen Imkereiprodukten;
- b) Ankauf von Maschinen und Geräten für die Ausübung und Überwachung der Bienenwanderung wie beispielsweise Transportgeräte, Hebevorrichtungen, elektronische Bienenwaagen und Ähnliches.

Allgemeine Informationen:

- Die Zugangsvoraussetzungen sowie das Gesuchformular sind zu gegebener Zeit auf der Website der Autonomen Provinz Bozen www.provinz.bz.it/landwirtschaft und des Südtiroler Imkerbundes abrufbar;
- keine Beihilfen werden gewährt für den Ankauf von Personen- und Lastkraftwagen, für die Zulassung von Verkehrsmitteln sowie für die Mehrwertsteuer.

Höhe der Beihilfe:

- bis zu 60% der anerkannten Spesen ohne MwSt.

Gesuchvorlage:

Das Ansuchen ist samt detailliertem Kostenvoranschlag und Kopie des Personalausweises innerhalb 15. März 2023 über PEC-mail bei der Abteilung Landwirtschaft, Amt für Viehzucht, Brennerstr. 6, Bozen einzureichen (viehzucht.zootecnia@pec.prov.bz.it).

Gesuchabwicklung:

Die Antragsteller erhalten spätestens innerhalb 15. April 2023 eine schriftliche Mitteilung darüber, ob und in welchem Ausmaß das Beihilfegesuch berücksichtigt werden kann.

Die Anträge können so lange berücksichtigt werden, bis die verfügbaren Finanzmittel aufgrund einer festgelegten Rangordnung erschöpft sind!

Für die Zusicherung der Beihilfe muss dieses Schreiben unbedingt abgewartet werden! Für die Gewährung der Beihilfe werden ausschließlich Kosten anerkannt, die nach Erhalt dieser Beihilfezusage bestritten werden!

Die Auszahlung der EU-Beihilfe erfolgt im Oktober 2023 mittels Banküberweisung über die Zahlstelle Agea in Rom.

Für nähere Informationen und Auskünfte können Sie sich an Herrn Jürgen Thomaseth im Amt für Viehzucht, Brennerstr. 6, Bozen (Tel. 0471/415094, [e-mail: juergen.thomaseth@provinz.bz.it](mailto:juergen.thomaseth@provinz.bz.it)) wenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die obgenannten Termine und Verpflichtungen lediglich diese spezielle EU/Staatsförderung betreffen. Die „Landesförderung“ bleibt unabhängig davon aufrecht.

Sind Jungvölker bzw. Reservevölker in unserer Bienenhaltung wichtig?

Die Antwort lautet eindeutig ja. Wenn es um dieses Thema geht, hört man oft die Aussage, meine Völkeranzahl reicht und ich brauche deshalb keine Reservevölker bzw. Ableger.

Aber wie häufig, passiert es, dass im Herbst das eine oder andere Volk weisellos ist. Oft gehen Königinnen nämlich durch die Varroabehandlung mit Ameisensäure oder durch bestimmte Pflegemaßnahmen verloren. Ebenso können im Herbst auch Königinnen bei einer natürlichen Umweiselung verloren gehen bzw. unbegattet bleiben. Auch bei der Auswinterung können weisellose Völker auftreten. Ebenso können Königinnen in den Völkern sein, deren Legetätigkeit als minderwertig zu bezeichnen ist. Gründe dafür können Fehlbegattungen mit geringem Samenvorrat oder das Alter einer Königin sein. Bei minderwertigen Königinnen geht nicht nur die Volksstärke zurück; die Folge davon ist, dass der Honigertrag sinkt.

In solchen Situationen können Jung- bzw. Reservevölker eine wichtige Hilfe sein, um den Volksbestand zu erhalten bzw. dessen Qualität zu verbessern.

Aber was tun, wenn keine Reservevölker zur Verfügung stehen? Folglich geht das eine oder andere Volk verloren. Man sollte sich vor der Vereinigung vergewissern, ob sich in den weisellosen Völkern tatsächlich keine Königin bzw. Weiselzellen befinden. Die Vereinigung erfolgt am einfachsten mittels Zeitungspapiers.

Langjährige Erfahrungen haben eindeutig bewiesen, dass Völker mit jungen Königinnen mehr Honig, aber auch weniger Schwarmprobleme bringen. Ich rate daher dazu, von rund 20 Prozent der Wirtschaftsvölker Jungvölker zu erstellen. Idealer Zeitpunkt dafür sind die Monate Mai und Juni.

Der Aufbau der Jungvölker sollte mit Jungwaben erfolgen, die Erweiterung mit Mittelwänden. Die Frage der Wichtigkeit von Jung- bzw. Reservevölkern dürfte damit beantwortet sein. Genügend Jungvölker sind daher sehr wichtig für eine erfolgreiche Bienenhaltung.

Heinrich Gufler Wanderlehrer



Nur leistungsfähige Königinnen sind in der Lage ein starkes Volk aufzubauen



Überwinterungsfähiges Jungvolk mit jungen Wabenbau



Südtiroler Imkerbund

Bezirk

Name - Nome

Adresse - Indirizzo

Tel.-Nr. – n. tel.

50001412000218	Diebstahl- und Feuerversicherung – Polizza furto ed incendio (Vandalenakte – Vorgenommene Vernichtung auf amtliche Anordnung) (Atti vandalici – Ordine di distruzione delle autorità)						
	Wert Valore	Beute Arnia	Volk Popolo	Anzahl Nr.	Prämie Premio	Betrag Somma	Wertlimitierung amtlicher Vernichtung Limite distruzione autorità
	€ 160,00	€ 120,00	€ 40,00		€ 1,20		€ 53,00
	€ 200,00	€ 150,00	€ 50,00		€ 1,50		€ 67,00
	€ 260,00	€ 182,00	€ 78,00		€ 1,95		€ 87,00
	€ 300,00	€ 200,00	€ 100,00		€ 2,25		€ 100,00
Euro							

50001411000007	Feuerversicherung für Bienenhaus – Polizza incendio casa d’api						
	Für je 60,00 Euro Wert: Prämie Euro 0,30.- - Per ogni 60,00 Euro di valore: Premio 0,30.-						
Hauswert = Euro							
Valore della casa							

Gesamtbetrag Euro – Premio totale:
.....

Unterschrift – Firma

Bezahlt am – Pagato il:

Formular und Einzahlungsbeleg an den Südtiroler Imkerbund: info@suedtirolerimker.it
Modulo e conferma di pagamento da mandare al Associazione Apicoltori Alto Adige
IBAN für die Versicherungen- IBAN per l’assicurazione: **IT13U0826958961000301002074**

Südtiroler Imkerbund
I-39100 Bozen/Bolzano - ViaGalvani Straße 38
Tel. +39 0471 063 990 - Fax +39 0471 063 991 - info@suedtirolerimker.it
www.suedtirolerimker.it

Hauptagentur



Tel. 0471 926910

ABGABEFRIST!!
FÜR RETOURNIERUNG AN DAS SEKRETARIAT DES SÜDTIROLER IMKERBUNDES
BITTE INNERHALB 15.03.2023

Die „Fata“-Versicherung läuft aus!

Zum 30. April 2023 laufen die Versicherungsverträge gegen die Gefahren Feuer, Diebstahl und Vandalenakte aus. Imkerinnen und Imker, welche die eigenen Völker bzw. Bienenstände weiterhin versichern möchten, sollten bitte **innerhalb 15. März 2023 das beigefügte Formular ausgefüllt samt Einzahlungsbeleg** direkt an das Sekretariat des Bundes schicken (E-Mail: info@suedtirolerimker.it oder auf dem Postweg an: Südtiroler Imkerbund, Galvanistr. 38, 39100 Bozen).

WICHTIGER HINWEIS!
MELDUNGEN NACH DEM 15. MÄRZ 2023 KÖNNEN NICHT MEHR ANGENOMMEN WERDEN.

Bei Wanderungen oder Standorten außerhalb der Region Trentino-Südtirol ist dies bitte der Versicherung schriftlich mitzuteilen.

Nachruf



Abschied von Albin Patscheider

Im Dezember mussten sich die Imker aus Burgeis von Ihrem langjährigen Obmann Albin Patscheider für immer verabschieden. Die Bienen und die Imkerei waren seine große Leidenschaft. Während seiner 32-jährigen Tätigkeit als Obmann stand er mit seinem reichen Wissen vielen Imkerinnen und Imkern mit

Rat und Tat zur Seite. Albin war mehr als 70 Jahre Imker.

Im Namen des Imkervereins Burgeis sage ich herzlichen Dank für den großen und hilfreichen Einsatz und die offene Freundschaft. Wir werden dich in lieber Erinnerung behalten!

*Bernhart Hansjörg
Ortsobmann*

Info-Blatt des Südtiroler Imkerbundes

Sitz der Geschäftsleitung: Südtiroler Imkerbund, Galvanistraße 38, 39100 Bozen,
Tel. 0471-063990, Fax 0471-063991

E-Mail: info@suedtirolerimker.it / **Internet:** www.suedtirolerimker.it

Eigentümer: Südtiroler Imkerbund

Herausgeber: in der Person des gesetzlichen Vertreters, der Obmann des Südtiroler Imkerbundes,
Erich Larcher, Weinbergstraße 74/G, I-39042 Brixen (BZ), Mobil: 335-8341890,
E-Mail: obmann@suedtirolerimker.it

Verantwortlicher Direktor: Markus Perwanger

Genehmigung des Tribunals: BZ. R. St. Nr. 19/97 vom 21. Oktober 1997